

Braunschweig, den 2. III. 1971

Liebe Eltern! - jetzt hören wir gar nichts von E-d, scheinlich, weil ich so wenig schrieb. Sind Ihr gesund? Gerade wurde es noch einmal kalt; wir haben morgens immer 4° - 5° minus und etwas Schnee + Eis. Lange nicht gehabt und deshalb ganz schön. Die Jungen schneeballten sich gestern ausgiebig. Schrieb ich eigentlich schon, daß wir seit 13 Wochen Jörg und Stefan Reinowski mit im Hause haben? Sie kommen jetzt aus Orléans zurück. So ist es recht lebhaft in der Ohmstraße 12. Morgens alle zur Schule drücken (2., 3., 4. Klasse), mitten tags Schülarbeiten. Gestern fußten gestern am zu arbeiten, in Helmstedt. Er wird dort wahrscheinlich Direktor. Wenn Ihr mal kommt, könnet Ihr in Helmstedt ansteigen und dann könnet Ihr mit E-d mit dem Auto mit. - Aber nur falls ein, daß es in Begium es sein wird, als die Reise über Magdeburg, Wolfsburg. Wir können E-d ja auch in Wolfsburg abholen. Übrigens ziehen wir wieder etwa fort aus Braunschweig;

wir werden hier wohnen in unserem schönen,
begrenzten Hause. Tobias hat ein gutes Auto
und fährt gleich hier hinaus bei uns auf
die A-Straße. So ist er auch schnell dort.
Tobias fühlt sich wohl hier und auch in
der Schule; es ist gute Laune.

Maja war eine gute Woche hier und
fießt jetzt zu ihrer Freundin Renate Brügel
nach Berlin. Sie will die Lage sondieren,
wie es dort mit einem Weiterstechen
für sie wäre. Sie will aber mindestens
noch ein Semester in Tübingen bleiben.
Sie brachte viele "Schränke" mit und gütig
und sehr gütig Kosten. In der Slawistik
machte sie die Zwischenprüfungen in
Russisch. Spanisch hat sie auch weiter-
gemacht; gehört zu Romanistik. Dafür
holte sie auch Französisch nach. - Mit
anderen Studierenden hat sie eine Radi-
sendung gemacht über "Katalanische"
Dinge. Wer hört es reicht auf Band
Sie will versuchen, zur Journalistik zu
kommen. - Helma & hatte auch frei von
Freitag ab bis Montag. Sowaren wir
zusammen wie in alten Zeiten. - Maja
kommt in einer Woche wieder. - Hier liegt